

Steiermark



„Wachstum, Beschäftigung und damit mehr Wohlstand werden künftig vor allem über den Außenhandel möglich sein.“

Josef Herk, WKO-Steiermark-Präsident

© Oliver Wolf



KOMMENTAR

Vom Reden ins Tun kommen

VON CHEFREDAKTEUR
MARIO LUGGER

Im Gegensatz zu den (viel zu) milden Temperaturen herrscht bei steirischen Betrieben zunehmend ein frostiges Geschäftsklima. So lautet kurzgefasst die Quintessenz des aktuellen Wirtschaftsbarometers: Die Erwartungen, zumindest was das allgemeine Umfeld angeht, rutschen in dieser Umfrage mit -74,2 Prozentpunkten auf einen historischen Tiefstwert – nicht einmal zu Zeiten der Lockdowns gab es solch negative Rückmeldungen ... Aber wen wundert's, angesichts der wirtschaftlichen Verwerfungen, ausgelöst durch die horrenden Energiepreise? Da mutet es fast schon grotesk an, dass in den Unternehmen all dem zum Trotz landauf, landab Personalnot herrscht. Was also tun? Jammern, dass die Welt so schlecht und ungerecht ist? Das wäre zwar eine typisch österreichische Reaktion, aber mit Sicherheit die falsche! Vielmehr sollten unsere Politiker die Ärmel aufkrepeln und vom Reden endlich ins Tun kommen. 2023 muss – wie von WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk bei seiner Neujahrsansprache gefordert (S. 32) – das Jahr werden, in dem sowohl was die Energiesicherheit als auch die akute Personalnot angeht Richtungsentscheidungen getroffen und umgesetzt werden!



Export-Rekord trotz angespannter Weltmärkte

14,4 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2022 bedeuten einen neuen steirischen Export-Höchstwert. Doch die globale Handlungssituation bleibt weiterhin schwierig.

Die Zahlen zum steirischen Außenhandel im ersten Halbjahr 2022 glätten die Sorgenfalten auf den Gesichtern der heimischen Unternehmerschaft zumindest ein wenig – konnten die weiß-grünen „Grenzgänger“ in diesem Zeitraum doch 14,4 Milliarden Euro mit ihren Exporten erwirtschaften. „Ein neuer Rekord“, freut sich Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl, denn damit wurde der bisherige Höchststand im Vergleichszeitraum 2019 um eine Milliarde übertroffen. Und auch die Handelsbilanz insgesamt – also Exporte minus Importe – zeigt sich für das Steirerland im wahrsten Sinne des Wortes mit 3,12 Milliarden Euro positiv. Denn damit liegt die weiß-grüne Mark, wie schon im Vorjahr, an zweiter Stelle hinter Oberösterreich (plus 4,77 Milliarden).

„Die aktuelle Bilanz unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der Exportwirtschaft, die in der Steier-

mark – allen globalen Herausforderungen zum Trotz – ihren erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen konnte“, bringt WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk das Ergebnis auf den Punkt. Auch Außenhandelsobmann Manfred Kainz hebt die Leistung der heimischen Unternehmen auf den internationalen Handelsplätzen hervor, denn „die Situation auf den globalen Märkten ist angespannt. Umso erfreulicher ist die vorliegende Statistik. Sie

zeigt, dass unsere Außenhandelsunternehmen auch in herausfordernden Zeiten wirtschaftlich reüssieren können.“

Welche Handelspartner zunehmend gefragt sind

Wenig überraschend erweist sich das Nachbarland Deutschland als wichtigster Businesspartner für steirische Unternehmen – sowohl im Im- als auch im Export (s. Ta-

WICHTIGSTE STEIRISCHE HANDELSPARTNER (1. HJ 2022)

Land	Exporte in Mio. Euro	Land	Importe in Mio. Euro
Deutschland	3.865,7	Deutschland	3.946,7
USA	1.165,7	China	829,1
Italien	1.061,1	Italien	778,7
China	801,6	Tschechien	516,0
UK	600,9	Slowenien	500,5
Schweiz	471,9	Polen	397,6
Frankreich	445,2	Ungarn	393,8
Polen	417,1	Niederlande	284,5
Slowenien	416,4	Slowakei	255,5
Ungarn	416,2	USA	245,4
Belgien	353,5	Spanien	238,1
Korea, Republik	318,3	Frankreich	204,4
Tschechien	306,9	Schweiz	186,3
Niederlande	306,4	Belgien	179,5
Slowakei	280,6	Schweden	148,5

14,4

Milliarden Euro erzielte die steirische Exportwirtschaft im ersten Halbjahr 2022. Damit wurde der bisherige Höchststand von 13,4 Milliarden im Vergleichszeitraum 2019 deutlich übertroffen.



© Adobe Stock/ronstik

belle). Unter den steirischen Top-15-Exportmärkten ragen die Niederlande mit einem Plus von 48,7 Prozent, gefolgt vom südlichen Nachbarn Slowenien mit plus 47 Prozent (im Vergleich 1. HJ 2021 zu 1. HJ 2022), deutlich hervor. Im Vergleich dazu wurde der größte prozentuelle Anstieg bei den Importen mit Slowenien verzeichnet, gefolgt von der Schweiz mit 27,7 Prozent. Vorrangig auf den Lieferscheinen

hinaus in alle Welt standen „Zugmaschinen und Kraftwagen“ (3,4 Milliarden Euro), „Maschinen und mechanische Geräte“ (1,7 Mrd.) sowie „elektrische Maschinen und elektronische Waren“ (1,2 Mrd.).

Wesentlicher Motor für heimische Wirtschaft

Wie wichtig der Blick über den wirtschaftlichen Tellerrand hinaus aufs internationale Businesspark-

tett ist, unterstreicht Herk, wenn er darauf verweist, dass unabhängig von der Betriebsgröße steirischen Produkten ein Markt von mehr als acht Milliarden Kunden offenstehe. „Wachstum, Beschäftigung und damit mehr Wohlstand werden künftig vor allem über den Außenhandel möglich sein. Damit diese Entwicklung sich auch in Zukunft so fortsetzt, unterstützen wir als WKO unsere Mitglieder mit einem umfassenden Serviceangebot beim Schritt über die Grenzen und arbeiten mit den Unternehmen Hand in Hand an der Öffnung neuer Märkte.“

Und mit dem Internationalisierungszentrum Steiermark als österreichweit einzigartigem One-Stop-Shop für alle Exportbelange unterstütze man hier steirische Betriebe beim grenzüberschreitenden Business tatkräftig, erklärt ICS-Vorstandsvorsitzender Jürgen Roth. Das sei essentiell. „Denn trotz dieser guten Zahlen fürs erste Halbjahr 2022 sehen sich die steirischen Exporteure sehr herausfordernden Zeiten und einem harten Wettbewerb gegenüber.“

Internationalisierungszentrum Steiermark: Infos und Services auf www.ic-steiermark.at

STATEMENTS



Barbara Eibinger-Miedl, LR Wirtschaft

© Foto Fischer

„Die aktuelle Export-Bilanz unterstreicht einmal mehr, dass die innovativen steirischen Produkte und Dienstleistungen auf der ganzen Welt gefragt sind“



Stefan Stoltzka, IV-Präsident

© Marija Kanizaj

„Die erste Hälfte 2022 zeigt, dass wir die besten Voraussetzungen haben, um international erfolgreich tätig zu sein. Das sollte uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen.“



Manfred Kainz, Obmann Außenhandel

© Mathias Kniepeiss

„Die vorliegende Statistik zeigt, dass unsere weißgrünen Außenhandelsunternehmen auch in herausfordernden Zeiten wirtschaftlich reüssieren können.“



Jürgen Roth, ICS-Aufsichtsratsvorsitzender

© Lunghammer

„Das Internationalisierungszentrum Steiermark – ICS – steht steirischen Exporteuren als starker und verlässlicher Partner zur Seite.“

WICHTIGSTE EXPORTWAREN DER STEIERMARK (1. HJ 2022)

Bezeichnung der einzelnen Handelskategorien nach Branchen	in Mio. Euro
Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder, Teile davon	3.371,2
Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte, Teile davon	1.738,6
Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon	1.190,9
Eisen und Stahl	1.042,1
Waren aus Eisen oder Stahl	1.022,2
Papier und Pappe, Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	958,7
Holz und Holzwaren, Holzkohle	491,3
Opt., foto-/kinematogr. Geräte, Mess-, Prüfinstrum., Teile	427,0
Kunststoffe und Waren daraus	353,0
Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	303,7

Quelle: Statistik Austria